



Performances in Berlin – Oktober 2013

Im Oktober 2013 präsentiert das **Solistenensemble Kaleidoskop** seine verschiedenen Facetten in zwei unterschiedlichen Performances in Berlin:

Ringlandschaft mit Bierstrom – Ein Wagner-Areal
10. und 12. Oktober | St. Johannes-Evangelist-Kirche

The Sensitive Style I: Lance Armstrong
26. Oktober | Radialsystem V

Georg Nussbaumer & Solistenensemble Kaleidoskop

Ringlandschaft mit Bierstrom – ein Wagner-Areal

Eine Tour de force durch Wagners „Ring des Nibelungen“: Georg Nussbaumer formt mit dem Solistenensemble Kaleidoskop in einer zeichenhaften Bühneninstallation ein überdimensionales Klanggebilde – Eine rauschhafte Ringlandschaft.



Ringlandschaft mit Bierstrom © Volker Hormann

Musik | Inszenierung | Installation

St. Johannes-Evangelist-Kirche

Premiere:

Donnerstag 10.10.2013, 10:00 Uhr
bis Freitag 11.10.2013, 2:00 Uhr
früh

Weitere Aufführung:

Samstag 12.10.2013, 14:00 Uhr bis
Sonntag 13.10.2013, 6:00 Uhr früh

10 Streicher & Elektronik,
Publikum, Bier, Nebel

Komposition | Installation | Künstlerische Leitung: Georg Nussbaumer

Musik | Performance: Solistenensemble Kaleidoskop

Produktionsleitung: ehrliche arbeit – freies Kulturbüro

Technische Ltg: Klangbild

Der Komponist und Installationskünstler **Georg Nussbaumer** formt den gesamten Ring des Nibelungen neu - aus Wagners eigenem Notenmaterial. Entkleidet von SängerInnen, Text und Darstellung und bekleidet mit dem **Solistenensemble Kaleidoskop** wird die Partitur von elektronisch erweiterten Streichern neu gelesen und in eine fast 16-stündige *tour de force* durch dichte Klangwälder und zarte Gespinste verwandelt.

Den "Ring des Nibelungen", ehrfurchtgebietendes und visionäres Opern-Massiv des nach wie vor umstrittenen 'Meisters' kennt man. Der 'Ring' ist Allgemeingut, jeder hat Bilder und Klänge im Kopf, Ungefähres.



„Ringlandschaft mit Bierstrom“ evoziert und spinnt diese losen Vermutungen, Klischees und Musiksplitter fort und setzt damit weit hinter der Frage an, wie und ob Wagner inszeniert werden kann, indem es das Meisterwerk völlig auflöst, auch die Musik. Der Orchesterpart - die psychologische Parallelaktion, die alles sagt bei Wagner - wird zum Material, das instrumental neu gelesen wird - von vorne bis hinten, in einem durch. Aus der Tetralogie entsteht ein neues, ebenso überdimensionales Klanggebilde, das durch eine zeichenhafte Bühneninstallation, die auf elementare Vorgänge im 'Ring' verweist, mäandert. Wagners Musik schimmert durch, Motive treiben vorbei, klären sich zum deutlichen Zitat auf, das wieder in wuchernden Klängen versenkt wird. Videosequenzen zitieren Wagners Landschaften herbei, Nebel. Wir befinden uns in einer (nach)klingenden Ringlandschaft - weit hinter Wagners Schlussakkord. Spuren und Sedimente, Vermutungen und Einbildungen.

Die Eintrittskarte berechtigt stündlich zu einer Flasche Bier: Der "Vergessenstrank" des wie ein stummer Chor durch den Nebelsee zwischen den erhöhten MusikerInnen wandelnden Publikums begünstigt eine dumpf-dämmerige Stimmung im gemeinsamen Ringen der MusikerInnen und des Publikums mit der Erschöpfung.

Eine Produktion von Georg Nussbauer und Solistenensemble Kaleidoskop. In Zusammenarbeit mit Sophiensaelen, Kulturbüro Sophien und dem SWR. Gefördert vom Hauptstadtkulturfonds Berlin und dem Bundesministerium für Kunst, Unterricht und Kultur, Österreich.

St. Johannes-Evangelist-Kirche, Auguststraße 90, 10117 Berlin-Mitte
U-Bahn Oranienburger Tor, S-Bahn Oranienburger Straße

Eintritt 17 EUR
ermäßigt 13 EUR

Aufführungen bei den *Donauessinger Musiktagen*:
19. und 20. Oktober 2013 | F.F. Brauerei, Schalander

Solistenensemble Kaleidoskop

Sensitive Style I: Lance Armstrong

Samstag 26.10.2013, 20:00 Uhr
Radialsystem V

„How do you articulate all that you feel for
(and owe to a parent)?“
Lance Armstrong

Das zweiteilige Konzertprojekt „The Sensitive Style“ ist ein Brückenschlag zwischen zwei kompositorischen Ansätzen und zeigt die Suche nach individuellem musikalischem Ausdruck vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen musikalischen



Solistenensemble Kaleidoskop © Adam Berry



Traditionen: zwischen der Musik **Carl Philipp Emmanuel Bachs**, dessen Kompositionen zwischen Empfindsamkeit und Sturm und Drang verortet sind, und der Musik von **Helmut Lachenmann** in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Damit feiert das **Solistenensemble Kaleidoskop** den 300. Geburtstag von Bach (1714-1788), dem wohl berühmtesten Komponisten seiner Zeit und bedeutendsten Vertreter des Empfindsamen Stils. In Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr 2014 werden in einem Konzert im Oktober 2013 zunächst späte Cembalo-Sonaten von Domenico Scarlatti (1685-1757) in einer Concerto grosso-Fassung von Charles Avison vorgestellt, die als musikalischer und geistiger Nährboden des Empfindsamen Stils gelten. Im Januar 2014 folgt dann ein weiteres Konzerte mit Werken des Jubilars.

An beiden Abenden spielt das Hausensemble des Radialsystem V zudem Streichquartette des Komponisten Helmut Lachenmann (*1935) der als einer der wichtigsten musikalischen Erneuerer des 20. und 21. Jahrhundert gilt, sowie neue Werke der Komponisten Ansgar Beste und Evan Gardner, deren Schaffen wiederum vom Schönheits- und Wahrheitsbegriff Lachenmanns stark beeinflusst wurde.

“The Sensitive Style” arbeitet Verbindungen und Gegensätze heraus: Zum einen wendet sich das Konzertprojekt der historischen Entwicklung des Empfindsamen Stils, zum anderen Lachenmanns Einfluss auf die heutige Komponisten-Generation zu. Bach und Lachenmann verbindet die Suche nach individuellem Ausdruck: Im 18. Jahrhundert wurde mit dem Sturm und Drang die Musik zur Künstlerkunst, in der das Streben nach Individualismus eine immer größere Rolle spielte. Die Musik Carl Philipp Emanuel Bachs reflektiert die beiden ästhetischen Strömungen, die in jener Zeit das Kunstwollen beherrschten: die Empfindsamkeit asdmit ihrer Forderung, dass Musik das Herz rühren solle, und den Sturm und Drang, der die Exzentrik und die Extreme der Stimmungen zum Ideal erhob. Die Zeit nach 1945 war bestimmt durch die Suche nach neuen, ideologisch nicht zu missbrauchenden Formen, die Helmut Lachenmann zur Entwicklung seiner Musik führten. Heute stellt sich die Frage nach musikalischem Individualismus wieder neu. Angesichts der Masse an verfügbarer Informationen und Musik stellen die Suche nach Expressivität in der Musik sowie die individuelle Positionierung zentrale Herausforderungen an die jungen Komponisten dar. Lachenmanns Einfluss auf die nächste Komponisten-Generation, aber auch die Möglichkeiten der Weiterentwicklung und Emanzipation können in Werken junger, in Berlin lebender Komponisten wie Ansgar Beste und Evan Gardner genau verfolgt werden.

... bester Anlass also für das Solistenensemble Kaleidoskop, seine Muskeln auf Stahlsaiten spielen zu lassen, sich aber auch von seiner ganz sensiblen Seite zu zeigen....

Programm 26. Oktober

DomenicoScarlatti/CharlesAvison *Concerto grosso* Nr.8&6

AnsgarBeste *RituelBizarre*

DomenicoScarlatti/GrégoireSimon *Sonaten* (Bearbeitungen von Grégoire Simon für Trio und Tutti)

HelmutLachenmann *Reigen seliger Geister*

DomenicoScarlatti/CharlesAvison *Concerto grosso* Nr.10

Nächstes Konzert am 11. Januar 2014.

Eine Veranstaltung von Solistenensemble Kaleidoskop und Radialsystem V. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.

Eintritt 14 € | 18 € | 22 €

ermäßigt 14 € | 11 €



Pressekontakte:

Solistenensemble Kaleidoskop

Kathrin Rusch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Raabestr. 16
10405 Berlin
Fon 030 – 443 52 785
Mail presse@kaleidoskopmusik.de

Sophiensaele (Ringlandschaft mit Bierstrom – ein Wagner-Areal)

Gesa Rindermann
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sophienstrasse 18
10178 Berlin
Fon 030 – 278 90 055
Mail rindermann@sophiensaele.com

Radialsystem V (The Sensitive Style I: Lance Armstrong)

Bettina Schuseil
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Holzmarktstr. 33
10243 Berlin
Fon 030 – 288 788 532
Mail presse@radialsystem.de